



Gewässer / Zustand unserer Gewässer

Unsere Spots zum Thema aus den Newslettern des Projekts Gewässerberatung NRW, gefördert über das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

[Hohe Wasserqualität an allen ausgewiesenen Badestellen in NRW](#)

Die Badegewässer in Nordrhein-Westfalen weisen eine hohe Wasserqualität auf. Die Qualität eines Badegewässers wird anhand von Messwerten aus den zurückliegenden vier Jahren beurteilt. Zusätzlich nehmen die Gesundheitsämter während der Badesaison mindestens alle vier Wochen Wasserproben zur Analyse. Eine interaktive Bewertungskarte und aktuelle Bewertungen zur Badegewässerqualität können unter www.badegewaesser.nrw.de eingesehen werden.

Seit mehr als 30 Jahren wird die Qualität der Badegewässer in ganz Europa nach einer einheitlichen Richtlinie geprüft. 2006 wurde die Richtlinie komplett überarbeitet und an den Stand der Wissenschaft und der praktischen Erfahrungen angepasst. Spot aus unseren Newsletter-Gewässerberatung Nr. 22 vom 02. Juni 2021

Naturnaher Gewässerausbau – Synergien zum Klimaschutz und Klimaanpassung

Klimaschutz, Klimaanpassung und der nachhaltige Umgang mit unseren Ressourcen gehen mit der Umsetzung der WRRL einher. Dennoch wird dieser Punkt häufig nicht gesehen. Informationen zum Zusammenspiel von naturnahem Gewässerausbau und Klimaschutz/Klimaanpassung. [Ihre Ansprechpartnerin und Ansprechpartner](#)
Spot aus unseren Newsletter-Gewässerberatung Nr. 22 vom 02. Juni 2021

[Ökologische Entwicklung des Purder Bachs](#)

Der Wupperverband richtet Gewässerrandstreifen ein und entwickelt den Bach ökologisch weiter. Das Projekt erfolgt in enger Abstimmung und guter Zusammenarbeit mit dem Pächter. Mit ihm werden auch die Standorte für Viehtränken abgestimmt. Die Kühe wiederum sorgen für die Landschaftspflege des umliegenden Geländes: Durch die Beweidung sowie Mahd werden Neophyten wie Herkulesstaude, Staudenknöterich oder Springkraut zurückgedrängt. Spot aus unseren Newsletter-Gewässerberatung Nr. 21 vom 07. April 2021

[Neun Empfehlungen für einen guten Zustand unserer Gewässer](#)

Gewässer versorgen uns mit dem wichtigsten Lebensmittel, sind Orte der Erholung, vermitteln Lebens- und Freizeitqualität, erfüllen hygienische Zwecke, sind Klimaregulatoren, werden als Verkehrswege genutzt, dienen zur Bewässerung und sie sind Lebensraum für eine Vielzahl von Tieren und Pflanzen. Ökologisch intakte Gewässer sind Hotspots der Biodiversität. Wo stehen wir nach 20 Jahren Gewässerrahmenrichtlinie? Eine Broschüre des

Umweltbundesamtes empfiehlt was bei der Zielerreichung zu beachten ist. Spot aus unseren Newsletter-Gewässerberatung Nr. 20 vom 05. März 2021

[Interaktiver Kartendienst "UBA Nitrat-Web-App"](#)

Das Grundwasser in Deutschland ist teilweise zu hoch mit Nitrat belastet. Im interaktiven Kartendienst "UBA Nitrat-Web-App" sind jetzt die Daten zum Nitratbericht 2020 veröffentlicht. Hier können Nutzerinnen und Nutzer Nitratdaten für das Grundwasser, für Flüsse, Seen und Meerestgewässer recherchieren. Spot aus unseren Newsletter-Gewässerberatung Nr. 20 vom 05. März 2021

[Projekt FLUSSHYGIENE](#)

Flüsse bilden ökologisch wichtige, oberirdische Süßwasseradern. Da sie vielfältigen Nutzungen ausgesetzt sind, schwankt die hygienische Wasserqualität stark. Das BMBF-geförderte Projekt FLUSSHYGIENE hatte es sich zur Hauptaufgabe gemacht, ein besseres Verständnis über die Dynamik mikrobiologisch relevanter Einträge in Fließgewässern zu gewinnen. Spot aus unseren Newsletter-Gewässerberatung Nr. 16 vom 02. September 2020

[Rattengift gefährdet unsere Gewässer](#)

Rattengift, das in der kommunalen Kanalisation eingesetzt wird, gelangt in Gewässer und reichert sich dann in der Leber von Fischen an. Dies zeigt ein aktuelles Forschungsprojekt im Auftrag des Umweltbundesamtes (UBA). Die in den Rattenködern enthaltenen Wirkstoffe werden in den Kläranlagen nicht vollständig abgebaut und gelangen so in die Flüsse. Dabei gelten rechtsverbindliche Vorgaben, die einen Kontakt der Köder mit dem Abwasser untersagen. Dirk Messner, Präsident des Umweltbundesamtes: "Städte und Kommunen müssen bei der chemischen Rattenbekämpfung die Vorgaben zum Gewässerschutz einhalten. Es gibt bereits zahlreiche innovative Lösungen, wie dies umgesetzt werden kann, beispielsweise durch spezielle Köderschutzstationen. Die Fische in unseren Flüssen dürfen nicht weiterhin zum ungewollten Ziel von Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen werden." Spot aus unseren Newsletter-Gewässerberatung Nr. 16 vom 02. September 2020

[Niederschlagsdefizite der vergangenen Jahre haben erhebliche Folgen](#)

Das Landesamt für Natur- Umwelt und Verbraucherschutz LANUV präsentiert neue Informationsangebote zum Thema Trockenheit in NRW. Spot aus unserem Newsletter-Gewässerberatung Nr. 15 vom 05. August 2020

[Änderung des WHG soll Nitratbelastung der Gewässer reduzieren](#)

Für landwirtschaftlich genutzte Flächen, die an Gewässer angrenzen und eine Hangneigung von durchschnittlich mindestens fünf Prozent aufweisen, wird eine verpflichtende Begrünung vorgeschrieben in einem Bereich von fünf Metern an den Ufern. Dies soll verhindern, dass Düngemittel in die Gewässer geschwemmt werden. Die begrüneten Flächen können anderweitig genutzt werden, etwa als Weideflächen. Spot aus unserem Newsletter-Gewässerberatung Nr. 12 vom 31. März 2020

Programm für [nachhaltige Bewirtschaftung und Klimaresilienz](#)

Der Rhein und seine Zuflüsse sollen klimaresilient entwickelt und nachhaltig bewirtschaftet werden. Die erfolgreiche grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Internationalen Kommission zum Schutz des Rheins (IKSR) beweist seit 70 Jahren, dass beim Gewässerschutz gemeinsam mehr erreicht werden kann. Spot aus unserem Newsletter-Gewässerberatung Nr. 12 vom 31.März 2020

Wassernetz Börde – [Lebensadern der Region erlebbar machen!](#)

Und damit die Akzeptanz für Veränderungsprozesse an den Gewässern stärken. Spot aus unserem Newsletter-Gewässerberatung Nr. 7 vom 03.September 2019